

Transformation braucht Haltung

BIB FAIR BANKING setzt mit hochrangigem Nachhaltigkeitsbeirat klares Zeichen

Essen, 09.06.2026 – Die BIB – BANK IM BISTUM ESSEN (BIB) schärft ihr nachhaltiges Profil und beruft einen hochrangig besetzten, zehnköpfigen Nachhaltigkeitsbeirat. Das neue Gremium bringt renommierte Fachleute aus den Kernbranchen der Bank sowie ausgewiesene Expertinnen und Experten für Sustainable Finance, Wirtschaft, Wissenschaft, Ethik und Zivilgesellschaft zusammen. Ziel ist es, die nachhaltige Ausrichtung des Bankgeschäfts noch transparenter und praxisnäher weiterzuentwickeln. Der Beirat tagt künftig zweimal jährlich, die erste Sitzung findet am 17. Juni 2026 in Essen zum Thema „Weniger Nachhaltigkeit für mehr Sicherheit: Notwendige Kurskorrektur oder trügerische Illusion?“ statt.

„Multiple Krisen, Kriege und zunehmender wirtschaftlicher Druck führen dazu, dass Nachhaltigkeit gesellschaftlich ins Hintertreffen gerät. Umso wichtiger scheint es uns, dass wir uns den drängenden Fragen für das Geschäft der Bank und ihrer Kunden noch ehrlicher, transparenter und offensiver stellen“, so Dr. Peter Güllmann, Vorstandssprecher der BIB.

„Mit unserem Nachhaltigkeitsbeirat schaffen wir einen Raum für kritischen Dialog, anspruchsvolle Reflexion und praxistaugliche Lösungsansätze. Unser Ziel: Wir wollen den gesellschaftlichen Diskurs mitbestimmen, indem wir relevante Impulse setzen – und nicht das Feld denen überlassen, die Nachhaltigkeit totreden.“

Strategischer Kompass für eine erfolgreiche Transformation

Der Nachhaltigkeitsbeirat soll der BIB künftig als strategischer Kompass dienen. Er diskutiert zu Fragen der nachhaltigen Ausrichtung des Bankgeschäfts, zu regulatorischen Entwicklungen im Bereich Sustainable Finance sowie zu ethischen und gesellschaftlichen Fragestellungen der Transformation, etwa der Energiewende.

„Wir sehen uns als Partner unserer Kundinnen und Kunden auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft“, so Peter Güllmann, und weiter: „Dazu brauchen wir starke Stimmen von außen, die uns fordern, kritische Fragen stellen und uns helfen, komplexe Zielkonflikte, etwa zwischen Nachhaltigkeit, Resilienz und ökonomischen Anforderungen, im Licht unserer Werte zu lösen.“

Beirat vereint namhafte Expertinnen und Experten

Der Nachhaltigkeitsbeirat der BIB setzt sich zusammen aus Persönlichkeiten, die zentrale Kundenbranchen der Bank repräsentieren und langjährige Expertise in Nachhaltigkeit, Finanzmarkt, Ethik, Industrie und Sozialwirtschaft mitbringen:

- **Dr. med. Dirk Albrecht**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Contilia GmbH und seit 2024 Vorsitzender des Katholischen Krankenhausverbands Deutschland, steht im Beirat für die Perspektive eines großen Gesundheits- und Sozialunternehmens und für die Frage, wie sozial nachhaltige Versorgung unter Transformations- und Kostendruck gestaltet werden kann.
- **Garrelt Duin**, Jurist und seit 2024 Regionaldirektor des Regionalverbands Ruhr (RVR), bringt seine Erfahrung als früherer Bundestagsabgeordneter und Wirtschaftsminister Nordrhein-Westfalens sowie aus Leitungsfunktionen bei Industrie- und Versorgungsunternehmen ein. Er steht für die Verknüpfung von Nachhaltigkeit, Industriepolitik und Regionalentwicklung in einer Transformationsregion.
- **Nina Eumann**, Geschäftsführerin der Evangelischen Altenhilfe Mülheim und seit 2024 Aufsichtsrätin der Bank im Bistum Essen eG, verbindet betriebswirtschaftliche und prüferische Expertise mit der operativen Verantwortung in der Pflegewirtschaft – ein zentraler Bereich für soziale Nachhaltigkeit in einer alternden Gesellschaft.
- **Pater Elias Füllenbach OP**, Subprior des Dominikanerkonvents in Düsseldorf, Archivar der deutschen Dominikanerprovinz und Leiter des Instituts zur Erforschung der Geschichte des Dominikanerordens im deutschen Sprachraum (IGDom) in Köln, ergänzt das Gremium um eine reflektierte theologisch-ethische Perspektive und die langfristige Sicht kirchlicher Verantwortung im Kontext sozial-ökologischer Transformation.
- **Prof. Dr. Sigrid Graumann**, Rektorin der Evangelischen Hochschule Bochum, Humangenetikerin und Philosophin, war von 2016 bis 2024 Mitglied des Deutschen Ethikrats. Sie bringt ihre Expertise in Ethik, Pflege und Heilpädagogik ein und unterstützt den Beirat bei Fragen der Gerechtigkeit, Inklusion und Verantwortung gegenüber vulnerablen Gruppen.
- **Kristina Jeromin**, Transformationsexpertin und Co-Leiterin des Think-Tanks „Made in Germany 2030“, war unter anderem viele Jahre bei der Deutschen Börse AG tätig. Sie war von 2019 bis 2025 Mitglied des Sustainable-Finance-Beirats der Bundesregierung (davon 2019 bis 2021 als stellvertretende Vorsitzende) und treibt die Themen Transformationsfinanzierung, Kapitalmarktregulierung und eine datenbasierte Verzahnung von Finanzbranche und Realwirtschaft voran.
- **Prof. Dr. Claudia Kemfert**, Professorin für Energiewirtschaft und Energiepolitik an der Leuphana Universität Lüneburg und Leiterin des Bereichs Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), ist eine der profiliertesten Stimmen zur Energiewende. Sie berät den Beirat zu klimaverträglichen Investitionen und Energie- und Klimapolitik.
- **Martina Merz**, Maschinenbauingenieurin und langjährige Top-Managerin in der deutschen Industrie, war von 2019 bis 2023 Vorstandsvorsitzende von ThyssenKrupp. Heute ist sie in verschiedenen Aufsichts- und Stiftungsräten aktiv, etwa bei Volvo, Umicore, der Robert Bosch GmbH, Yara, Orasis Industries und der Carl-Zeiss-Stiftung. Im Nachhaltigkeitsbeirat repräsentiert sie die Perspektive globaler Industrieunternehmen und die praktische Balance zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielen.

- **Dr. Anna Katharina Meyer**, promoviert im Thema Nachhaltigkeitssteuerung und Mitgründerin der Plattform FindingSustainia, engagiert sich als Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft Club of Rome und Beraterin für Impactförderung und -investments. Sie verbindet wissenschaftliche Analyse mit der Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle und zivilgesellschaftlicher Allianzen.
- **Dr. Christian Scheper**, Senior Researcher am Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg-Essen und ausgebildeter Bankkaufmann, forscht zu Menschenrechten in der globalen Wirtschaft und zur Regulierung von Liefer- und Wertschöpfungsketten. Er bringt seine Expertise zu menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht und verantwortungsvollen Lieferketten in den Beirat ein.

Kurzporträt

Die BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG ist eine genossenschaftliche Spezialbank, die sich ethischen Werten verpflichtet fühlt und als ein Vorreiter des FAIR BANKING gilt. Mit einer Bilanzsumme von knapp 6,7 Mrd. Euro, rund 18.000 Kundinnen und Kunden und über 200 Mitarbeitenden hat sich die BIB als verlässliche Partnerin für werteorientiertes Banking etabliert. KundInnen können alle werden, die ihr Geld wertgebunden anlegen möchten. Zu den Mitgliedern der Bank zählen neben Privatkunden Einrichtungen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, Stiftungen sowie Unternehmen aus dem Wohnungsbau und den erneuerbaren Energien.

Darüber hinaus engagiert sich die BIB in der Entwicklungsfinanzierung: Seit 2007 ist die Bank im Bereich Mikrofinanzierung und finanzielle Inklusion tätig. Dadurch erhalten jährlich ca. 120.000 Menschen aus rund 30 Ländern Kleinstkredite aus den Mitteln der BIB-Mikrofinanzfonds. Diese Kredite ermöglichen es nicht nur den Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern, am wirtschaftlichen Leben teilzuhaben, sondern stärken auch ihre Familien.

www.bib-fairbanking.de

Pressekontakte

Meike Lerner
Senior Nachhaltigkeitsreferentin
Vorstandsstab
BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG
Telefon: +49 (0)201 2209-512
E-Mail: meike.lerner@bib-fairbanking.de
Internet: www.bib-fairbanking.de

Sabine Kelp
Leiterin Marketing / Kommunikation
BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG
Telefon: +49 (0)201 2209-304
Mobil: +49 (0) 172 7658702
E-Mail: sabine.kelp@bib-fairbanking.de
Internet: www.bib-fairbanking.de